

Lebensräume

Städte, Dörfer, Parks und Felder sind alles vom Menschen gemachte Lebensräume. Wildtieren fällt es immer schwerer, unbewohnte Gegenden zu finden. Manche Tiere bevorzugen die vom Menschen gemachten Lebensräume sogar, da sie dadurch Vorteile haben. Sie finden zum Beispiel leichter Nahrung oder Unterschlupf.

Aufgabe:

Lies den Text genau durch und trage anschließend auf dem Arbeitsblatt in die Kästen passend zu den Bildern ein, **an welchem Ort die Tiere vorkommen**.

Menschliche Lebensräume für Tiere

Die Stadttaube kennt vermutlich jeder, der in der Stadt wohnt. Besonders häufig findet man sie in der **Fußgängerzone**. Dort ernähren sie sich oft von Essensresten der Menschen. Man sollte sie aber auf keinen Fall extra füttern, da die menschliche Nahrung für sie ungesund ist. In der Natur fressen sie gerne Körner und Samen.

Die Fledermaus ist das einzige Säugetier, das fliegen kann. Sie sind nachtaktiv und schlafen tagsüber. Als Schlafraum nutzen sie auch **Dachböden**. Dort halten sie sich mit ihren Füßen fest und schlafen hängend kopfüber. Beim Festhalten müssen sie sich nicht anstrengen, weil ihr Körper speziell darauf angepasst ist.

Felder sind von Menschen gemacht, um darauf Getreide, Obst oder Gemüse anzubauen. Manche Tiere nutzen diesen Lebensraum, weil sie dort leicht Nahrung finden. Der Feldhase ist ein typischer Bewohner der Felder. Sie sind Einzelgänger und fressen unter anderem Getreide und grüne Pflanzenteile.

Wanderratten mögen feuchte und warme Orte, deshalb findet man sie bei uns häufig in der **Kanalisation**. Sie ernähren sich dort von Essensresten, die über die Toilette entsorgt werden. Dadurch können sie sich stark vermehren und zum Problem werden. Man sollte seine Essensreste also immer über die Mülltonne entsorgen.

Mauereidechsen nutzen als Lebensraum häufig **Steinmauern**. Sie sind wechselwarme Tiere. Das heißt, sie passen ihre Körpertemperatur der Temperatur der Umgebung an. Steinmauern sind deshalb perfekt für sie, denn Steine wärmen sich in der Sonne auf und kühlen im Schatten ab. Das hilft den Mauereidechsen, ihre Körpertemperatur schneller anzupassen.

Menschliche Lebensräume für Tiere

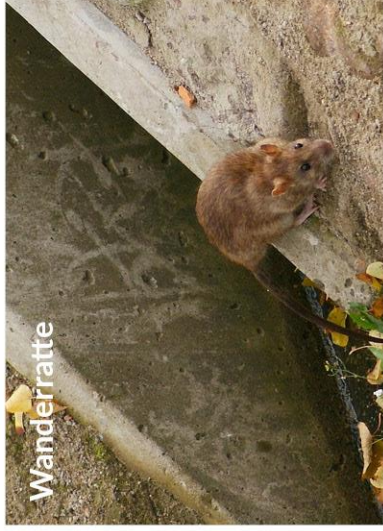


Stadttaube



Feldhase

Trage in die Kästen passend zu den Bildern ein,
an welchem Ort die Tiere vorkommen.



Wanderratte



Fledermaus



Mauereidechse